

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Zur Abänderung des englischen Patentgesetzes.¹⁾

N. Die Industriellen Englands billigen allgemein die Vorschläge der vom Handelsministerium ernannten Commission, nur betrachten sie als nicht entsprechend diejenigen Abänderungen, welche den Abschn. 22 des Patentgesetzes vom J. 1883 betreffen. Die folgenden Ausführungen G. Levinstein's, Manchester, vorgetragen in der Generalversammlung der Manchester Chamber of Commerce, repräsentiren den Standpunkt der Fabrikanten und Kaufleute gegenüber dem der hauptsächlich juristischen Elemente der Commission. Levinstein sagte im Wesentlichen:

Unser gegenwärtiger Stapelhandel genügt der rasch zunehmenden Bevölkerung lange nicht mehr, und Pflicht der Regierung ist es deshalb, die Schaffung neuer Fabrikationen und Industrien zu begünstigen. Das Patentgesetz hatte von vornherein den Zweck, durch Anspornen der Erfindungsthätigkeit und Entwicklung von Industrien den einheimischen Arbeitern Beschäftigung und Verdienst zu bieten. Unser gegenwärtiges System erzielt aber gerade gegenheilige Wirkung und deshalb war die der Commission vorgelegte Frage die wichtigste, ob ein fremder Patentbesitzer verpflichtet sein sollte, den Gegenstand der Erfindung im Inlande zu fabriciren, oder ob es genügen sollte, denselben irgendwo herzustellen und hier zu importiren, so lange nur den Bedürfnissen des Publicums Genüge geschieht. Geben wir uns mit letzterer Auffassung zufrieden, dann schädigen wir Handel und Industrie des Landes aus folgenden Gründen:

1. Wir unterstützen fremde Arbeiter und tragen zur Entwicklung fremder Industrie bei.

2. Wir bringen unseren Arbeiter um Beschäftigung, indem zumeist ein neuer Artikel einen früheren verdrängt.

3. Wir beeinträchtigen den Erfindungsgeist und wir vermehren die Kosten der Production, indem wir unseren eigenen Entdeckern und Fabrikanten die Thore verschliessen, denn unsere fremden Concurrenten können jederzeit das patentirte Product ohne Beschränkungen oder Lizenzabgaben verkaufen. Sie haben aber oft für den bei uns durch Patent geschützten Artikel weder ein Patent bekommen können im eigenen Lande noch in anderen Ländern.

4. Wir gewähren in den meisten Fällen ein immerwährendes oder doch sehr lange fortdauerndes Monopol, weil selbst nach Erlöschen eines Patentes die Herstellung des Productes dem Lande verbleibt, das die dazu geschulten Arbeitskräfte besitzt.

Wenn wir hingegen auf Ausübungszwang bestehen, dann begünstigen wir Handel und Industrie, wir beschäftigen unsere Arbeiter und führen dem Staate und den Localbehörden neue Steuern zu. Die Lage unserer Industrie gestaltet sich mit dem zunehmenden Nationalreichthum der mit uns concurrenden Staaten immer mehr gefährdet. Wäh-

rend früher ausländische Erfinder sehr häufig auf unser Capital angewiesen waren, um ihre Erfindung technisch zu verwerthen, finden sie nunmehr im Heimatlande genügende Unterstützung. Reichen ausländischen Fabrikanten und Syndicaten passt es heute nicht, Lizenzen zu ertheilen, und sie errichten auch nur Filialen in diesem Lande in den sehr seltenen Fällen, wo die Fracht für schwere und billige Güter sie vielleicht dazu bewegt. Es giebt keine Verlockung für sie, herüberzukommen und hier zu fabriciren, wenn sie nicht dazu gezwungen werden, denn unser Freihandelsprincip, unsere Trade Unions, unsere höheren Arbeitslöhne und kürzeren Arbeitsstunden, höheren Taxen etc., all dies kann sie nur veranlassen, wegzubleiben.

Mit grösserem Wohlstande, höherer Unternehmungslust, und verbesserter Erziehung beanspruchen wissenschaftliche Bearbeitung und wissenschaftliche Neuentdeckungen ein immer grösseres Gebiet der Industrie. Wenn wir nun den Ausländern das Vorrecht eines Monopols ertheilen und ihnen aber zu gleicher Zeit gestatten, diesen monopolisirten Artikel im Auslande zu fabriciren, wohin soll dann die industrielle Suprematie Englands kommen? Sie dürfen nicht vergessen, dass nach der Bevölkerungszahl allein, ohne den Bildungsgrad in Betracht zu ziehen, auf jeden englischen Erfinder zehn ausländische kommen müssen. —

Dies sind die Anschauungen aller maassgebenden Vertreter der Industrie Englands und sie sind einstimmig der Überzeugung, dass es für diese wichtige Frage nur eine Lösung geben kann, das ist die Einführung eines Gesetzes, durch das ein Patent ungültig erklärt wird, wenn es nicht hier im Lande ausgeführt wird, genau wie dies heute schon geschieht in Deutschland, Frankreich, Belgien, Russland und Österreich.

Um diese Überzeugung durchzusetzen, wird sich eine Deputation zum Handelsminister begeben. Zu dieser Deputation haben schon ihre Mitwirkung zugesagt die sämtlichen Handelskammern des Königreiches, viele technische Vereine, Vertreter der technischen Hochschulen und mehrere Trade Unions.

Tagesgeschichtliche und Handels- Rundschau.

Berlin. Die Deutsche chemische Gesellschaft hat zum Präsidenten für 1902 den Geh. Reg. Rath Prof. Dr. Emil Fischer gewählt. Vicepräsidenten sind die Herren G. Krämer, H. v. Pechmann, C. Liebermann und O. Wallach, Schriftführer Pinner und W. Will, stellvertretende Schriftführer C. Schotten und E. Buchner, Bibliothekar S. Gabriel, Schatzmeister J. F. Holtz. Die Zahl der Mitglieder beträgt 3642 und umfasst 14 Ehrenmitglieder, 3128 ordentliche und 500 ausserordentliche Mitglieder. a.

Halle. Die älteste Akademie Deutschlands, die Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinische Deutsche Akademie der Naturforscher zu

¹⁾ Zeitschr. f. ang. Chem. 1900, 1314 und 1901, 375.

Halle beging am 1. Januar den Tag ihres 250-jährigen Bestehens. *g.*

Magdeburg. Dem berühmten Naturforscher und Erfinder der Luftpumpe Otto v. Guericke soll in seiner Vaterstadt (geb. 20. November 1602 in Magdeburg) ein Denkmal gesetzt werden, für welchen Zweck ein Comité einen Aufruf zur Besteuerung von Beiträgen erliess. *M.*

Manchester. Die Welsbach Incandescent Gas Light Company, Ltd. hat gegen die drei Gesellschaften: Barnard-, Blackburn- und General-Incandescent Light Companies eine Klage wegen Verletzung des englischen Patentes 124/1893 eingebracht und ein gerichtliches vorläufiges Fabrikationsverbot nachgesucht, wurde jedoch betreffs dieses Anspruchs abgewiesen. — Die Einnahmen des Probiramtes in Birmingham sind mit der Entwicklung der dortigen Gold- und Silberindustrie derart angewachsen, dass sie den dem Institute erlaubten Reservefond weit übersteigen. Es wurde deshalb beschlossen, weitere Überschüsse der chemischen und metallurgischen Abtheilung der Universität zuzuführen. — Neugegründet wurde die Forwoode Manganese Company, Ltd., Actien-capital £ 20 000, zur Exploitation von Manganeruben im Kaukasus und die Leader Incandescent Light, Ltd., Capital £ 30 000, für Gasglühlichtindustrie. — Der Jahresabschluss der Millom and Askam Hematite Iron Co. ergab einen Verlust von £ 39 626. *N.*

Chicago. Von den während des Monats November in den östlichen Staaten gegründeten, mit einem Capital von mindestens 1 Mill. Doll. fundierten industriellen Unternehmungen interessieren hier die nachstehenden. Im Staate New Jersey: National Coke & Gas Co. (Capital: 5 Mill. Doll.); Cape Cruz Co. (Doll. 1 600 000 — Production von Zucker); Pittsburg Lamp, Brass & Glass Co. (Doll. 1 500 000); National Carbonate Co. (Doll. 1 200 000) und New York & Nevada Copper Co. (1 Mill. Doll.). Im Staate New York: Consolidated Liquid Air Co. (1 Mill. Doll.). (Zu den Gründern dieser Gesellschaft gehört auch Mr. Chas. Tripler; die Tripler Liquid Air Co. hat vor einiger Zeit Concurs gemacht) und Vulton National Oil und Ref. Co. (1 Mill. Doll.). Im Staate Maine: Pacific Coast Iron und Steel Co. (5 Mill. Doll.); Gold Hill Mining Co. (2½ Mill. Doll.); Rhode Island und California Oil Co., Brazoria Oil und Realitz Co. und Dolores Mining und Milling Co. (je 1 Mill. Doll.). Im Staate Delaware: White Lick Gas und Oil Co. (1½ Mill. Doll.). Im Staate Pennsylvania: Sharon Coke Co. (4 Mill. Doll.) und Alan Wood, Iron und Steel Co. (Doll. 1 250 000). Im Staate New Jersey sind ausserdem zu erwähnen die National Pharmacy Co. zu East Orange (Kapital: Doll. 200 000) und die United States Carbon Co. zu Jersey City, capitalisirt mit Doll. 400 000. — Der Kampf zwischen den Zucker-Raffinerien, welche für die Anhebung des Einfuhrzolles für Rohzucker agitiren, und den hiesigen Zucker-Producenten, den Rohrzuckerfabrikanten in den Südstaaten und den Rübenzuckerfabrikanten im Norden, welche die gegenwärtigen Zölle unverändert beibehalten wissen wollen, nimmt beständig an Schärfe zu,

je mehr wir uns der Entscheidung, d. h. den Verhandlungen darüber im Congress, nähern. Von grosser Wichtigkeit sind die diesbezüglichen Äusserungen des Präsidenten in seiner Botschaft an den Congress. Mr. Roosevelt hat es bekanntlich für die erste Pflicht erklärt, den durch den gegenwärtigen Zolltarif den amerikanischen Industrien gewährleisteten Schutz aufrecht zu erhalten und Reciprocität nur eintreten zu lassen, soweit durch dieselbe keinem Industriezweige ein Nachtheil zugefügt wird. Eine Ausnahme macht er nur in Bezug auf Cuba; aus „moralischen und staatspolitischen Gründen“ sind die Verein. Staaten, wie er sagt, verpflichtet, für cubanische Einfuhren die Zollsätze bedeutend zu reduciren. Da Cuba aber der Union gegenüber die Stellung eines Auslandes einnimmt, so würde die Zollherabsetzung natürlich sich auf alle „meistbegünstigten“ Ansländer erstrecken müssen. In erster Linie bezieht sich dies auf die Zuckereinfuhr. Es bleibt abzuwarten, ob der Einfluss der hiesigen Zuckerproducenten gross genug ist, um die von dem Präsidenten vorgezeichnete Politik zu vereiteln. Unterstützt wird der letztere ausser von den Raffinerien mit Mr. Havemeyer an der Spitze von den mächtigen Capitalisten, die ihre Gelder in cubanischen Zuckerplantagen angelegt haben und ihr Product zollfrei in die Vereinigten Staaten einführen wollen. — Für die Anthracit-Kohlenproduction gestaltet sich das zu Ende gehende Jahr ausserordentlich günstig. Sowohl der Umfang der Production hat gegenüber den Vorjahren erheblich zugenommen, wie auch die während des Jahres durchschnittlich gezahlten Preise stellen sich beträchtlich höher. Letztere Thatsache ist natürlich zum grossen Theile der vollständigen Consolidirung der betr. Interessen zuzuschreiben. Während i. J. 1897 die geförderte Menge 41 637 863 t, i. J. 1898 41 899 751 t, i. J. 1899 47 665 203 t und i. J. 1900 45 107 484 t betrug, wird sie für das laufende Jahr auch über 50 000 000 t geschätzt. Die dafür gezahlten Preise stellten sich in den entsprechenden Jahren auf durchschnittlich Doll. 3,57, bez. Doll. 3,48, bez. Doll. 3,90, bez. Doll. 4,14 und bez. Doll. 4,35 pro 1 t. Die in diesem Jahre zum ersten Male erfolgten Verschiffungen von Anthracitkohle nach nordeuropäischen, insbesondere deutschen Häfen eröffnen die Aussicht auf eine weitere Erhöhung der Production im kommenden Jahre und ein fernerer Steigen der Preise in den Vereinigten Staaten selbst. *M.*

Personal-Notizen. Dem Privatdocenten für Elektrochemie an der Universität Berlin Dr. Meyerhoffer wurde der Professortitel verliehen. —

Der Privatdocent der Chemie an der Technischen Hochschule Berlin Dr. O. Kühling ist zum Professor ernannt worden. —

Der Privatdocent für Hygiene an der Universität München Dr. M. Hahn wurde zum a. o. Professor ernannt. —

Dem Herausgeber der „Chemiker-Zeitung“ Dr. G. Krause in Cöthen ist der Professortitel verliehen worden. —

Der Lehrer der Botanik und Leiter der botanischen Abtheilung der Versuchstation am Kgl. Pomologischen Institut zu Proskau Dr. Rudolf Aderhold ist zum Kaiserl. Regierungsrath und Mitglied des Gesundheitsamts ernannt worden. —

Dem o. Professor an der Universität Berlin Dr. E. Warburg wurde der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen. —

Gestorben. Am 30. December im Alter von 57 Jahren der Professor der Chemie Reg.-Rath Dr. H. Ritter von Perger in Wien, vortheilhaft bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der künstlichen Farbstoffe.

Dividenden (in Proc.) Bensberg-Gladbacher Bergwerks- u. Hütten-Actiengesellschaft „Berzelius“ voraussichtlich 0 (1). Rositzer Zuckerraffinerie wahrscheinlich 8—10 (12½). Concordia Bergwerk 23—25 (29). Odenwälder Hartstein-Industrie Actiengesellschaft voraussichtlich 6—7 (7). Actiengesellschaft für Asphaltirung und Dachbedeckung vorm. J. Jeserich in Berlin 4—5 (10). Norddeutsche Spritwerke in Hamburg 12 (8). Cölner Bergwerksverein in Altenessen wahrscheinl. 30 (33½).

Kintragungen in das Handelsregister. Eubiose, G. m. b. H. mit dem Sitze in Hamburg. Stammcapital 100 000 M. (Gegenstand des Unternehmens ist in erster Linie der Vertrieb und event. die Fabrikation von „Eubiose“ und sonstigen Hämato-genfabrikaten). — Geisenheimer Kaolinwerke, G. m. b. H. zu Düsseldorf mit Zweigniederlassung in Geisenheim. Stammcapital 300 000 M.

Klasse:**Patentanmeldungen.**

121. S. 15005. Abfallstoffe, Veraschen von organische Substanzen und anorganische Salze enthaltenden flüssigen —. Jacob Szamek, Budapest 21. 5. 01.
40b. R. 15148. Aluminium, Erhöhung der Zähigkeit, Dichte und Festigkeit des —. Walter Rübel, Berlin. 11. 2. 01.
12q. F. 13220. Anthrachinonreihe, Darstellung von tertiären Basen der —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 21. 8. 00.
121. L. 14811. Baryumcarbid, Reduction der als „Psilomelane“ bekannten Baryummanganite zwecks Erzeugung von — und metallischem Mangan. C. Limb, Lyon. 23. 10. 00.
22d. C. 10095. Baumwollfarbstoff, Darstellung eines schwefelhaltigen, grünlich schwarzen, direct färbenden — aus p-Toluolsulfosäure. Chemische Fabrik Brugg, A.-G. vorm. Dr. Zimmermann & Co., Brugg, Schweiz. 19. 8. 01.

Klasse:

- 55c. Sch. 16477. Bleichverfahren; Zus. z. Pat. 127152. G. Schultz, Gernsbach, Baden. 80. 10. 00.
21b. C. 9517. Bleischwammplatten, Herstellung von — durch elektrolytische Reduction von Bleisuperoxydplatten. John Irving Courtenay, London. 22. 12. 00.
28a. K. 21060. Chromleder, Härten und gleichzeitiges Wasserdichtmachen von —. Emil Köster, Neumünster i. Holstein. 27. 8. 01.
12o. E. 6780. Chromoxydverbindungen, Darstellung complexer organischer —; Zus. z. Pat. 119042. Dr. Gustav Eberle, Stuttgart. 18. 2. 99.
80i. S. 15284. Desinfectionsmittel, Apparat zum Vergasen von —. Dr. B. Sieber, Attisholz b. Solothurn, Schweiz. 5. 8. 01.
40a. Sch. 16949. Erze, ununterbrochenes wiederholtes Laugen und Waschen von mit gleichzeitiger Aufgabe von Lange auf's feinste vermahlenden —. Dr. August Scheidel, Sydney, Australien. 28. 2. 01.
1b. P. 11215. Erzscheider, elektromagnetischer. Clarence Quintard Payne, New York. 8. 1. 00.
8k. C. 9898. Färben, Reserviren beim — mit Schwefelfarbstoffen. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 29. 5. 01.
8k. T. 6857. Farbstoffe, Befestigung von — auf pflanzlichen Fasern durch Anhydroverbindungen aus Aldehyden und organischen Basen. Dr. Victor Tedesco, Grünberg i. Schl. 23. 3. 00.
29b. M. 19817. Faser, Umwandlung von roher, grüner oder getrockneter Ramie, Chinagrass- oder anderer Faser in verspinnbare —. C. Masse und Société Française de Ramie, Paris. 4. 6. 01.
12d. D. 11607. Flüssige und feste Stoffe, Verfahren und Vorrichtung zur Trennung — und zur Gewinnung der letzteren in reinem und trockenem Zustande. L. Didier, Varangéville Haute. 4. 6. 01.
6b. P. 12145. Getränke, Herstellung alkoholfreier, kohlen-säurehaltiger — durch Gährung. Dr. Henry Frédéric Pitoy, Reims. 28. 12. 00.
26a. T. 7250. Heizgase, Gewinnung hochwerthiger — aus minderwerthigen Gasen. Desiderius Turk, Riesa a. E. 3. 12. 00.
89i. C. 9919. Holz, Verzuckern von — durch schweflige Säure in Druckgefässen. Dr. A. Classen, Aachen 8. 6. 01.
22e. B. 29052. Indigo, Darstellung. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 16. 4. 01.
80b. O. 8560. Kalksandsteinmasse, Herstellung. Reinhard Oehme, Leipzig. 19. 1. 01.
46d. Sch. 16881. Kraftgaserzeugungs-Apparat. Schweiz. Locomotiv u. Maschinenfabrik, Winterthur. 26. 9. 00.
31c. C. 9584. Legirungen, Vorrichtung zum Schmelzen von — oder leicht schmelzbaren Metallen und Giessen derselben unter Druck. Schumann & Co., Leipzig-Plagwitz. 23. 1. 01.
12q. B. 29262. Nitrokörper, Reduction aromatischer — zu Aminen. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 14. 5. 01.

Verein deutscher Chemiker.**Sitzungsberichte der Bezirksvereine.****Württembergischer Bezirksverein.**

Sitzung am 8. November 1901 im weissen Saale des oberen Museums zu Stuttgart. Vorsitzender: Prof. Hell. Schriftführer: Dr. Kauffmann. Anwesend: 20 Mitglieder.

Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten sprach Dr. Englisch:

Ueber periodische Reactionen.

Bei der Elektrolyse hat man bisweilen periodische Gasentwicklung beobachtet, so z. B. F. Kohlrausch beim Platinchlorid, ohne dass er jedoch die Erscheinung nach Belieben hervorrufen konnte. Der verhältnissmässig einfach zu deutende Unter-

brechungsvorgang beim Wehnelt-Unterbrecher gehört wohl kaum hierher. Eine periodische Reaction rein chemischer Natur hat dagegen W. Ostwald 1899 wieder entdeckt. Es handelt sich um die Auflösungsgeschwindigkeit von Chrom, das von Dr. Goldschmidt mittels Aluminium hergestellt war, in Salzsäure, wo die zeitlich periodische Gasentwicklung oder der veränderliche Druck auf periodische Reaktionsgeschwindigkeit schliessen lässt. Ein bequem zu reproducirendes Analogon hierzu hat der Vortragende an photographischen Trockenplatten gefunden (Physikal. Ztschr. III. 1. 1901). Wenn nämlich eine solche Platte zu lange oder mit zu intensivem Licht belichtet wird, nimmt die Schwärzung derselben im Entwickler